B2 Kassandra Hackenberg

Tagesordnungspunkt: 3.3.1.3.1.1 Europawahlkampfteam (FIT-Plätze)

Foto



Angaben

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Wohnort:	Würzburg

Individuelle PDF-Bewerbung

Liebe Menschen!

Ganz nüchtern betrachtet ist der größte Grund, warum wir unsere heutige Zeit nicht mit den frühen 1930ern vergleichen können die Tatsache, dass die USA bereits fest in den Händen der rechten Sprache, Politik und gesellschaftlicher Macht sind; so haben die demokratischen Staaten der Welt haben ihren symbolischen Kopf verloren. Angesichts erstarkender internationaler Akteure und Ideen, welche die Würde des Menschen als unnötigen Stolperstein betrachten, ist es brandgefährlich und illusorisch, die Handlungsmöglichkeiten einzelner Individualstaaten und -nationen als ausreichenden Schutz anzusehen.

Europäer aller Länder vereinigt euch

Viele bezeichnen es als unmöglich, naiv oder utopisch, aber es ist schlichtweg unsere letzte realpolitische Möglichkeit geworden. Europa muss eine gemeinsame föderale Einheit werden und als solche handeln. Der Moment könnte nicht dringlicher und besser sein, die Vereinigten Staaten von Europa aus den Archiven der Zeitgeschichte zu erwecken. Eine gemeinsame Steuerzone; die lückenlos Steuerschlupflöcher schließt und sich nicht von kapitalistischen Großspielern einschüchtern lässt, eine gemeinsame ökologische Gemeinschaft; welche das Übereinkommen von Paris in die Mitte aller Politik holt und der Weltgemeinschaft die Vorteile grüner Infrastruktur nahe bringt, eine Verteidigungseinheit; welche den digitalen Raum als die Achillesferse der Demokratie erkennt und sich zielgerichtet vor ihn stellt, eine soziale Allianz; welche den von den neoliberalen Kräften erdrückten Regionen Europas die Hand reicht und den Menschen den wahren Wert des aufgeklärten Europas und der Menschenwürde aller demonstriert.

En marche – Wir jetzt auch!

Unsere Zeit zum Handeln ist auch gekommen, weil in der Frage um die Zukunft Europas andere bereits aufgestanden sind und die Zügel in die Hand genommen haben. Emmanuel Macron hat mit einem nie zuvor gesehenen Eurozentrismus den Wahlkampf in Frankreich geführt und hat die offenen Türen in alle Bereiche der Politik eingerannt, aber seine Politik seither trägt einen bitteren Beigeschmack, der nur vermuten lässt, wie unwichtig Umwelt und soziale Gerechtigkeit der En Marche!-Bewegung sind. An der Spitze der pro-europäischen Bewegung marschieren Köpfe, für die die europäische Forderung nicht mehr ist als die ersten beiden Silben und von Freinhandelsabkommen eingesetzte, rechtsstaatzerstörende Wirtschaftschiedsgerichte. Müssen wir uns über Anti-Europäer wundern, wenn Europa gleichzusetzen ist mit Kapitalismus und Wirtschaftsopportunismus? Erst wenn wir die Menschen an Europa als den Staat, der für sie da ist, heranführen, werden wir die Weichen für eine andere Zukunft als jene am Horizont stellen können. Dieser Wahlkampf wird unsere Antwort auf den französischen Impuls festlegen, er muss zwingend zeigen, dass wir nicht diesen zentralen Moment der Geschichte weiter verschlafen. Ich will mich dafür einsetzen, dass wir keinen Verteidigungswahlkampf gegen rechts, sondern einen Einigungskampf für Europa führen.

Eure Kassandra